



Postulat 331

Eingang Stadtkanzlei: 22. März 2016

Seebadi am linken Ufer

Die Seebadi vor dem Palace ist weitherum beliebt zum Baden und zum Verweilen. Sie kann von den Anwohnerinnen und Anwohnern der Nordseite des Sees besser erreicht werden. Auf der linken Seeseite fehlt ein entsprechend ähnliches Angebot. Ebenso ist die Gastroszene an der linken Seeseite noch sehr dünn besetzt, obwohl das Bedürfnis dazu seitens Bevölkerung und Besucher, insbesondere an Sommertagen gegeben ist.

Mit der bevorstehenden NTI-Standortdiskussion und mit der längst fälligen Attraktivierung der linken Uferpromenade stehen sowieso Veränderungen an. Ergänzend dazu möchten wir folgende Idee einbringen:

Primär geht es um einen sicheren und sauberen Badi-Steg, sekundär um Umziehkabinen, eine schöne Verpflegungsmöglichkeit und eventuell um einen Saunabetrieb. Es darf auch Eintritt kosten. Das Konzept der Seebadi vor dem Palace kann eigentlich kopiert werden. Es kann auch nur die halbe Fläche sein. Als Standort sehen wir den Perimeter zwischen dem „Technischen Sporn“ beim Motorboothafen und dem hintersten Teil der Ufschötti bis zur Bucht mit den Ruderclubs. Die „Seebadi“ am linken Ufer soll von der Stadt Luzern erstellt werden und dieser gehören. Als Gastropartner sind private Pächter hinzuzuziehen. Wir sind überzeugt, dass die „Seebadi“ am linken Ufer eine absolute Bereicherung der Tourismus-, Freizeit- und Gastrolandschaft Luzern bedeuten würde. Sie wäre eine optimale Ergänzung zur freien Ufschötti und würde ein anderes Publikum anziehen. Wir sind sicher, dass mit einer nachhaltigen und rücksichtsvollen Bauweise (Holzbau analog Seebadi Nord) auch die ökologischen Anliegen stimmen würden. Historisch muss angefügt werden, dass vor der Ufschöttzeit an gleicher Stelle diverse Holzpavillons und eine Steg-Badi existierten.

Eine solche „Seebadi“ am linken Ufer hätte primär folgende Vorteile:

- Schwimmkultur am See wird auch bei mittelprächtigem Wetter gefördert
- Schwimmen im See wird auch ohne Schlammbad möglich

- Ein attraktiver Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner am linksufrigen Wasser würde geschaffen
- Es ergäbe sich ein weiterer Sicherheitsbeitrag am linken Seeufer durch Belebung in den Abendstunden

Wir bitten den Stadtrat deshalb, die Planung einer „Seebadi“ am linken Ufer zu prüfen.

András Özvegyi und Jules Gut
namens der GLP-Fraktion